

Raus aus den alten Rollen

Umjubelte Premiere des Jugendstücks „Das andere Geschlecht“ am Werftparktheater Kiel

VON BEATE JÄNICKE

KIEL. So richtig wissen Lou und Maé im Stück „Das andere Geschlecht“ am Werftparktheater nicht, wo sie da gelandet sind. Ein Raumschiff von Außerirdischen? Ein schräger Streich von Freunden? Abends ist das junge Paar wie immer ins Bett gegangen, jetzt wacht es in einem futuristischen Interieur auf. Verlassen dürfen sie den Ort erst, wenn sie eine Frage zur Zufriedenheit eines Frauenkopfes auf einem großen Bildschirm beantwortet haben. Die ist niemand anderes als Simone de Beauvoir (im Video: Claudia Friebel) und will wissen: Was ist eine Frau?

Ein kreativer Einstieg, den sich Regisseurin Astrid Großgasteger für das Jugend-



In dem Stück „Das andere Geschlecht“ im Werftpark-Theater versuchen Lou (Julian Melcher) und Maé (Johanna Kröner), die Frage zu beantworten: Was ist eine Frau?

FOTO: OLAF STRUCK

stück zum berühmten gleichnamigen Buch aus dem Jahr 1949 der französischen

Schriftstellerin, Philosophin und Feministin Simone de Beauvoir ausgedacht hat. Die Inszenierung erlebte am Sonnabend vor vollem Haus eine umjubelte Premiere. Dramaturgin Antonia Leitgeb-Busche hat Auszüge des Textes von Beauvoir verschränkt mit Fakten über die historische, aber auch die heutige Situation der Frauen.

Eingefasst in die Geschichte um Lou und Maé wird der oft komplexe philosophische Text ernst genommen und zugleich spielerisch verpackt. Mitunter bekommt das Stück durch die Fülle der Informationen, die Schauspielerinnen Johanna Kröner als Maé und Schauspieler Julian Melcher als Lou transportieren, ein

bisschen Vortragscharakter. Der aber immer wieder durch die Stückhandlung und das nuancierte Spiel von Kröner und Melcher gebrochen wird, das sich auf einer zweiten Ebene als Paar mit den Tücken der Geschlechterfragen herumschlägt.

Wie in einer Art Quiz tasteten sich Maé und Lou an die geforderte Antwort heran. Erst noch sehr klischeebeladen – so wie sie einem auch auf einem Video im Foyer (Videodreh: Stefan Louisoder) vorgestellt wurden. Aber nach und nach fächern sie auf, wie Frauen gehindert werden und wurden, ihr Leben frei zu gestalten, sie manchmal aber auch in ihrer Rolle verharren. Vor nicht all-

zu langer Zeit noch rechtlich völlig abhängig erst vom Vater, dann vom Ehemann, ist auch im Deutschland von heute beispielsweise der Gender Pay Gap noch ärgerliche Realität.

Viele unterhaltsame Details peppen die komplexe Materie auf. Fies komische Wettspiele, bei denen der männliche Sieger schon von vorneherein feststeht. Eine Gesangseinlage von Lou. Am Ende ist Beauvoirs Botschaft klar: „Man wird nicht als Frau geboren, man wird es.“

• **Weitere Termine:** 21.5., 10.30 Uhr, 23.5., 19.30 Uhr, 24.5., 19 Uhr, Theater im Werftpark, Ostring 187A, Kiel. Karten: 0431 901901.

veröffentlicht in den Kieler Nachrichten vom 21.05.2025